Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 41

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Reu-Abonnement der "Zukunft" bis zum 16. Oktober, damit sie einen Einblick in die neue Abonnentenliste erhalten, um sich schlüssig zu machen, ob die "Zu-kunft" eingehen oder aber weiter erscheinen soll. Wir möchten dem rührigen und opferfähigen Berlage wie der wirklich volkstümlichen und best geeigneten Redaktion wünschen, daß die "Zukunst" auch den 13. Jahrgang antreten könnte, denn sie müßte viel Gutes stiften unter unserer kath. Jungmannschaft. —

Weiterhin sind der Empsehlung als Lettüre in tath. Haus vollauf würdig: "Die Mariengrüße aus Einsiedeln". Sie stehen im 16. Jahrgange und genießen als Boltsschrift zur Pflege der Marienverehrung und des christlichen Lebens in weitesten Boltstreisen bestes Ansehen. Die Redaktion führt der literarisch (Versasser von "Die tath. Jungfrau") und journalistisch best bekannte geistliche Redaktor des "Wächter" in Frauenseld, hochw. H. Joh. E. Hagen. Jeder Leser und jede Leserin zollen dem v. Herrn freudig die Anersennung gebiegener Arbeit, einer Arbeit, die unserem kath. Bolte eine Geistesnahrung bietet, die nur bildet, erzieht und religiös besestiget, ohne aufdringlich zu sein. Ganzspeziell darf auf das diesjährige Septemberheft hingewiesen werden, das in tunstverständiger und doch populärer Weise die bestgelungene Kirchenrenovation in Einssiedeln bespricht und sie durch 30 Bilder erläutert. Dieses Hest allein, das nicht separat bezogen werden kann, ist den Jahrespreis von 2 Fr. 50 wert. —

Korrespondenzen.

Freiburg. Der Jahresbricht vom "Technikum Freiburg" pro 1910 bis 1911 ift seit einiger Zeit erschienen. Es enthält berselbe neben ber Darlegung ber üblichen Jahreswirtsamkeit eine große Reihe anschaulicher und aufklärender Illustrationen. Das Wintersemester wurde den 3. Oktober mit 31 neuen Schülern eröffnet und schloß den 13. April, während das Sommersemester den 1. Mai anhob und den 29. Juli schloß. Auf Wunsch des Direktors, des sacklundigen und wissenschaftlich best geeigneten Herrn Genoud wurde der Gedante eines Internates wach gerusen "im Interesse der allgemeinen Aussicht und bes besseren Gedeihens der Anstalt".

Im Winter ftellten fich 197 Zöglinge ein und im Sommer 170, wovon

ber Rt. Freiburg 90 eventuell 68 stellte und bas Ausland 53 ev. 45. —

Der Bericht ergeht sich einläßlich über die école d'électromécanique, die école-atelier de mécanique, die école de bâtiment et de construction civile, die école-atelier de menuiserie, die école de geomètres, die école normale pour maîtres de dessin, die école-ateliers d'arts décoratifs (broderie, orsèvrerie) 2c. Gewiß ein Beleg in diesen Namen, daß das Lechnisum Freiburg vielseitig und modern ausgestaltet ist. —

In Sachen "Disziplin" flagt ber Bericht ernsthaft über viele Rosthäuser, wo man leiber nach teiner Richtung ber Aufführung und Haltung ber Schüler etwelche Aufmerksamkeit schenkt. Es werden nun 4 strenge Forderungen gestellt, ohne Barantie für deren Erfüllung Familien keine Zöglinge mehr erhalten. —

Wir wunschen bem Technitum besten Erfolg und namentlich eine rationelle Disziplin, die tath. Charaftere tunlichst garantiert.

Sowy. Seit einer Reihe von Jahren wird den Hrn. Lehrern Gelegenheit geboten, jeweilen in den Herbstferien geistl. Exerzitien zu machen. Daß die Einrichtung eine nicht ganz neuzeutliche ist, ersieht man aus einem Briese des Hrn. J. Furrer in Silenen, At. Uri, an seinen Freund A. Winet sel., welcher zu dieser Zeit Seminarlehrer in Seewen war und auf dem Sonnenberg in Freiburg sich in den Ferien befand zur weitern Ausbildung in der franz. Sprache.

Der Brief batiert v. 25. Sept. 1859 und lautet biesbezüglich :

Letten Dienstag Abend 5 Uhr murben bie Exergitien vom Hochm. Srn. Pater Theodofins im Rollegium Maria hilf mit einem Bortrage eröffnet. Anwesenbe Lehrer: Alle 11 Seminariften bes III. Rurfes, aus bem II. Rurs: Steiner, Weber, Blafer, Beeler und R. J. Fagler; aus bem I. Rurfe: Fried. los und Oberlin, ferners von Ginfiedeln: Bering, Bogelfang, Anderau, Stein. auer, Meier. Bon St. Gallen: Bifchof von Schmeriton, Fritichi v. Commiswald und Sofftetter von Kaltbrunn, endlich: Gramiger, Ingenbohl, Diethelm aus bem Borberthil, Gurlimann von Baldwil, Ramenzind von Gersau, Murer von Bedenrieb, Anecht von Ibach, Furrer von Silenen.

Tagesordnung mabrend ben Exergitien : 43/4 Aufstehen, 51/4 Morgengebet im Studiensaal, darauf Bortrag, 63/4 bl. Deffe; bernach Frühftud, 8 Uhr geiftl. Befung und Bebet, 9 Uhr ber zweite Bortrag, barauf Reflexion, $10^{1/2}$ Partifularexamen in der Rirche und Gebet,

11 Uhr Mittageffen, bierauf Erholung bis 1 Uhr.

Um 1 Uhr Geiftl. Lefung aus bem Leben ber Beiligen und Gebet, ber britte Vortrag (alle v. P. Theodosius gehalten),

1/24Beiperbrot.

Rirchenbesuch, Litanei aller Beiligen, 4 "

vierter Bortrag,

 $^{1}/_{2}$ 7 Nachteffen,

 $\frac{1}{2}$ 8 Rofenfrang unter Aussehung bes bodw. Gutes mit Gefang, barauf Nachtgebet und Schlafengeben.

herr Furrer bemerkt ferner:

"Ich war gleichsam Unteroffizier bes P. Theodosius, mußte Aufsicht halten, vorlesen und vorbeten, wenn er nicht gegenwärtig fein tonnte 2c.

A.X.I.

Pädagogische Chronik.

56myz. Behrer-Altere.Raffe von 1868-1910: Beitrage ber Mitglieder 32574 Fr., des Kantons 46200 Fr., Schenlungen 21197 Fr. — aus ber Schulsubvention 10830 Fr. — Zinsen 58308 Fr. — hochzeitstaren 620 fr. - Bugen 252 fr. Bermogensbeftanb 1910: Fr. 82 394. 92 Rp.

Burid. Das freie Evangel. Lehrerseminar Burich" verzeichnete im Mai 1910 ein Defizit von 42 930. 59 Fr. Die neue Rechnung weist hiezu noch ein Plus von 18711. 55 Fr. "wegen starker Abnahme ber Liebesgaben und Legate". Auch wir Ratholiten wiffen ein abnliches Lieblein zu fingen. -

Solothurn. Der Organistenturs in Solothurn war von 50 Bersonen besucht. Die treffliche Leitung hatten bie Herren Domprobst Walther, Musikbirektor Frei in Sursee und Red. Frei vom "Chormachter". Seit 20 Jahren war kein folcher Rurs mehr. -

Thurgau. In Frauenfeld murbe die britte Schulgahntlinit ber Schweig

eroffnet.

Bern. Seminar-Direktor Dr. Schneiber wurde bermalen nur provi-

forisch gewählt, nämlich bis zum 30. Sept. 1912.

Dentschland. Die 58. Generaltagung ber Ratholifen Deutschlanbs verlangt tategorisch ben obligatorischen Religions-Unterricht in ber Fortbilbungsschule.

Italien. Der Besuch ber Primarschule ift obligatorisch. Allein bie Bemeinden follen beobachten, wie bas Gefet gehandhabt wirb. Da happert es aber febr. Go 3. B. befuchen 80 % ber Rinber Reapels feine Soule. Run